

„ *Leben bis zuletzt* „

**Medizin:**

Univ. Prof. Dr. Kurt Lenz  
Dr. Helmut Mittendorfer, MSc, PM.ME.  
Dr. Dietmar Brunschütz

**Pflege:**

DGKP<sup>in</sup> Helga Sterrer, PM.ME.  
DGKP<sup>in</sup> Gabriele Burket  
DGKP<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> (FH) Andrea Glanzer  
DGKP<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Claudia Kargl

**Seelsorge, Theologie:**

Mag. Walter Lamplmayr, PM.ME.  
Univ. Prof. Dr. Michael Rosenberger

**Recht:**

Dr. Dr. Hans Popper, PM.ME.

So erreichen Sie uns:

Schriftliche Anfragen bitte mittels Anforderungsformular, das Sie auf unserer Homepage [www.hospiz-ooe.at](http://www.hospiz-ooe.at) im Navigationspunkt unter „Hilfe & Begleitung“ - Ethische Fallberatung finden.

Das ausgefüllte Formular mailen Sie bitte an: [ethische.fallberatung@gmx.at](mailto:ethische.fallberatung@gmx.at).

**Kostenfrei:** Den Einrichtungen entstehen keine Kosten für die Ethische Fallberatung!

Mitglieder des interdisziplinär  
zusammengesetzten ethischen  
Beratungsgremiums



Sekretariat Landesverband Hospiz OÖ

4055 Pucking, Pfalzgasse 2  
Telefon: 0699 / 173 470 24  
E-Mail: [office@hospiz-ooe.at](mailto:office@hospiz-ooe.at),  
[www.hospiz-ooe.at](http://www.hospiz-ooe.at)

Montag und Mittwoch: 8.30 - 15.30 Uhr

# Ethische Fallberatung

für die geriatrische  
Langzeitpflege  
im Heim und zu Hause

[www.hospiz-ooe.at](http://www.hospiz-ooe.at)



# Ethische Fallberatung

## Wozu?

Kernziel ist die Verbesserung der Pflege- und Versorgungsqualität zum Wohle der betreuten Personen und Unterstützung der an der Betreuung beteiligten Personen.

Das Ziel einer ethischen Fallberatung ist eine moralisch reflektierte und wohlerrungene Entscheidung.

Dabei wird durch die externe Expertise für eine transparente und nachvollziehbare Entscheidung gesorgt. In der Fallberatung werden die ethischen Fragen des jeweiligen Falles im Lichte medizinischer, pflegerischer, rechtlicher, psychologischer, sozialer und seelsorgerischer Umstände und Optionen diskutiert.

Durch die Teilnahme unterschiedlicher Berufsgruppen am Entscheidungsprozess soll ein von allen Beteiligten getragener Konsens erzielt werden.

## Anlässe

- » Fragen über lebensverlängernde Maßnahmen
- » Fragen der Ernährungs- und Flüssigkeitszufuhr (PEG-Sondenernährung, Nahrungsverweigerung, ...)
- » Fragen bei eingeschränkter Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit des Betroffenen (insbesondere Freiheitseinschränkung, Aggression)
- » Fragen der Reanimation
- » Fragen zu den Themen Sterben zulassen oder Therapiefortsetzung
- » Diskrepante Wünsche von Pflege/ Medizin/ Angehörigen/Betroffenen

### Wer kann anfragen:

Jeder niedergelassene Arzt

Pflegedienstleitung, Bereichsleitung bzw. Heimleitung einer Altenpflegeeinrichtung

Verantwortliche eines ambulanten Pflege- und Betreuungsdienstes

## Ablauf einer ethischen Fallberatung

Zur Durchführung einer ethischen Fallberatung kommt eines unserer Teams zu Ihnen ins Haus. Die Leitung erfolgt durch den Moderator, dieser organisiert mit der anfordernden Einrichtung einen zeitnahen Termin. Alle Beteiligten, vor allem zuständige Pflegeperson, verantwortliche Entscheidungsträger, Hausarzt und Angehörige, werden vom Anfrager eingeladen. Planen Sie max. 1,5 Std. für die Beratung ein.

Es wird eine strukturierte Informationssammlung durch den Moderator durchgeführt, anschließend folgt die Diskussion des Anfragefalles unter ethischen Gesichtspunkten. Die Protokollführung übernimmt eine Person des Ethikkomitees. Das abschließende Ergebnis wird in einem Protokoll festgehalten und Ihnen als Dokument zur Verfügung gestellt. Dieses ist nicht rechtsverbindlich, aber dennoch als Beleg für die Gründlichkeit und Vollständigkeit zur Nachvollziehbarkeit des Entscheidungsprozesses von rechtlicher Bedeutung.

Die Letztentscheidung treffen die verantwortlichen Personen in Medizin und Pflege im Einvernehmen mit den Betroffenen.